

Im Vergleich

1.) Das Dasein, findest du, ist ungerecht!
Dein Schädel brummt, dir geht es richtig schlecht.
Was Dir auch begegnet, alles nervt nur.
Dein Leben scheint eine einzige Tortur. Und Du jammerst:

„Herr im Himmel, warum trifft es immer mich?“
Und der Himmel spricht: „Warum denn nicht?!
Was sollen deine Mitgeschöpfe sagen,
wenn die ihre Wehwehchen haben?“

Ref.: Im Vergleich zum Elefant dem die Nase läuft,
im Vergleich zur Nachtigall bei der sich Heiserkeit häuft,
im Vergleich zum Wal der bei Grippe sich nicht hinlegen kann,
im Vergleich zu denen stellst du dich wirklich an!

Im Vergleich zur Giraffe die über Halsschmerz klagt,
im Vergleich zur Heuschrecke die der Heuschnupfen plagt,
im Vergleich zum Tausendfüßer der seinen Fußpilz pflegen soll,
im Vergleich zu denen, geht es dir doch wirklich toll!“

2.) Ja gut, denkst du, das ist ein Argument,
dass man nicht (zu) undankbar durchs Leben rennt.
Jedoch: Das Leben ist auch kein Pony-Hof!
Manche Dinge sind und bleiben einfach doof! Und Du jammerst:

„Herr im Himmel, warum gibt so viel Mist?“
Und der Himmel spricht: „Warum denn ist
die Banane krumm und der Yeti nicht zu fassen?
Manches Fragen sollt man besser lassen.“

Ref.: Im Vergleich zum Elefant

Ideal ist nun einmal selten nur das Schicksal.
Genieß im Augenblick lieber das kleine Stück Glück.
Man kann zu allen Tagen mit großen Fragen sich plagen
Man kann sich aber auch immer wieder selbst mal sagen:

Es gibt auch Fledermäuse mit Flugangst, Blauwale mit Blähungen,
Sonnenanbeter mit Sonnenallergie sowie Regenwürmer mit Depressionen
und weiß der Kuckuck was nicht sonst noch alles!
Und angesichts all dessen stelle ich fest: mir geht es wirklich prima:

Ref.: Im Vergleich zum Elefant
Im Vergleich zu denen bin ich noch bombig dran.
Im Vergleich zu denen, geht es mir doch wirklich toll!